



Der gute Ton macht die Musik. Jeden Donnerstag proben die Jungbläser des Posaunenchor Preußen im Paul-Gerhardt-Haus. Die Leitung hat Gundula Hubig.

RN-Foto Beuckelmann

Der Ton macht die Musik

Posaunenchor Preußen freut sich über großes Interesse beim Nachwuchs

LÜNEN-SÜD • Viele Gruppen und Vereine klagen über Nachwuchsmangel. Der Posaunenchor Preußen eher nicht.

Hier wurden die Zeichen der Zeit erkannt und so spielt die Jungbläser-Ausbildung durch ausgebildete Kräfte seit Jahren eine große Rolle. Denn: Der gute Ton macht die Musik. „Jeder hat jetzt seinen ersten Ton im Ohr“, sagt Gundula Hubig Donnerstag beim Probenabend im Paul-Gerhardt-Haus. Als langjährige Bläserin im Posaunenchor betreut sie die derzeit achtköpfige Gruppe und absolviert nebenberuflich eine Chorleiter-Ausbildung. Zu

den Instrumenten gehören neben Posaunen auch Trompeten, Flügel-, Tenor- und Baritonhörner sowie Tuba. Der Ton entsteht – wie bei allen Blechblasinstrumenten – durch die Vibration der Lippen des Spielers am Mundstück zur Anregung stehen-

der Wellen in der Luftsäule des Instruments. Daher stehen am Anfang der Proben Einblas-Übungen. Es folgen verschiedene Stücke wie die „Vogelhochzeit“ oder ein schwieriges Menuett. „Ich spiele am liebsten die Kleine Nachtmusik“, so Friederike

Hubig (12), die seit zwei Jahren mit von der Partie ist und viel Spaß dabei hat.

Großes Repertoire

Das Traditionelle wird genauso unterrichtet wie moderne Kirchenmusik. Zum Repertoire zählen aber auch Blasmusik, Jazz, Swing und Pop-Arrangements. „Die Mischung der verschiedenen Musikrichtungen ist mit ein Grund für den Zuspruch, den unser Chor bei Kindern und Jugendlichen erfährt“, erklärt Gundula Hubig und fügt hinzu, dass die Harmonie zwischen Jung und Alt für den Chor sehr wichtig sei und viel zur Qualität beitrage. • Beu

i Spenden sind willkommen

- Die Jungbläser, sie sind im Alter von zwölf bis 42 Jahre und bilden drei Leistungsgruppen, werden übrigens so genannt, weil nicht das Menschen- sondern das Spielalter zählt.
- Die Ausbildung und die Bereitstellung der Instrumente ist bis jetzt kostenlos. Da die finanziellen Mittel der Ev. Preußengemeinde immer knapper werden, sind Spenden aber willkommen.
- Jeden Donnerstag ab 18 Uhr proben die Jungbläser. Nach Absprache mit Gundula Hubig, Tel. (02306)35101, ist eine „Schnupperstunde“ möglich.